

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/005/2013)

über die 5. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 01.10.2013, 19:35 - 21:00 Uhr, DJK Erlangen, Wiesenweg 2, 91056 Erlangen

Die Vorsitzende eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 19:35 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Schulsportwettbewerbe 2012/2013 52/221/2013
- 2.2. 1000 Punkte Programm vom 18.09.2013 bis 01.05.2014 52/219/2013
- 2.3. Baumaßnahme Radsportclub 1950 Erlangen e.V. 52/220/2013
- 2.4. Neuauflage der Broschüre "Sport in Erlangen" 52/222/2013
- 2.5. Ringen bleibt im olympischen Programm 52/223/2013
- 2.6. Eröffnung der Kunsteisfläche auf der Rollschuhbahn 52/226/2013
3. Zwischenbericht des Amtes 52; Budget und Arbeitsprogramm 2013;
Stand 30.09.2013 52/224/2013
4. Einbringung des Arbeitsprogrammes 2014 des Sportamtes 52/227/2013
5. Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle 52/228/2013
6. Anbau eines Gymnastikraumes an der Grundschule Tennenlohe
Vorplanung nach DA-Bau 5.4 242/324/2013
7. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

Protokollvermerk:

A. Hallenboden der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle

Herr Thaler bittet um Bericht bezüglich des Zustandes des Hallenbodens.

Herr Klement erläutert, dass zwischen dem 08. Juli 2013 und 5. August 2013 in Kooperation mit Amt 24 der seit 1986 vorhandene und stark verbrauchte Sportboden in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle ausgetauscht und ein neuer Sportboden verlegt wurde. Die Arbeiten haben sich nicht verzögert, so dass pünktlich zum vereinbarten Termin die Sporthalle den Sportvereinen wieder zur Verfügung gestellt werden konnte. Kleinere Nachbesserungen wurden bereits erledigt. Die Maßnahme hatte einen Kostenrahmen in Höhe von rund 250.000 €.

Zusätzlich wurde Auslegeware in Höhe von 15.000 € angeschafft, um den neuen Sportboden bei Bedarf zu schonen und zu schützen. Die Kosten dafür wurden von Amt 52 und Amt 24 gemeinsam getragen.

Leider ist der neue Sportboden insbesondere in der Halle 1 bei den beiden ersten Heimspielen der HC Erlangen mit Schleifspuren und Löchern bereits beschädigt worden. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass trotz Aufforderung durch den Betreiber, der Veranstalter keine Auslegeware benutzt hat. Die HCE GmbH hat erklärt, dass aus wirtschaftlichen Gründen nicht während der Saison durch die Stadt motivierte Mehrkosten tragbar sind und deshalb die vorhandene Auslegeware in Halle 1 an Spieltagen nicht flächendeckend verlegt werden kann.

Weiterhin ist bei den Heimspielen festzustellen, dass der Veranstalter keine ausreichenden Maßnahmen ergreift, um die Zuschauer in der Halbzeitpause und insbesondere nach dem Spiel vom Spielfeld bzw. vom Sportboden fernzuhalten. Das Sportamt befürchtet, dass durch die Belastung durch Straßenschuhe insbesondere in den anstehenden Herbst- und Wintermonaten bei den Heimspielen der HC Erlangen der neue Sportboden unnötig stark belastet und verschmutzt wird. Auch die HBL verbietet das Betreten des Spielfeldes innerhalb eines gewissen Zeitrahmens. In der Vergangenheit wurden deshalb die HC GmbH bereits von Spielbeobachtern diesbezüglich verwarnt.

Weiterhin ergeben sich negative Auswirkungen für den Sportboden durch die Verwendung von Naturharz durch die Mannschaften der HC Erlangen. Zwischen Sportverwaltung und HC GmbH und e.V. war abgesprochen, dass nach dem Einbau des neuen Sportboden sog. wasserlösliche Haftmittel verwendet werden sollen.

Der HCE hat jetzt aber in einem Gespräch deutlich gemacht, dass aus sportlichen Gründen dem Wunsch der Stadt, das bisher genutzte Harz zu wechseln und ein wasserlösliches Harz zu verwenden, definitiv nicht nachgekommen werden kann. Professioneller Spielbetrieb ist, nach Aussage der HC Erlangen, mit wasserlöslichem Harz nicht möglich. Durch die Verwendung des Harzes müssen teurere und intensivere Reinigungsmittel verwendet werden, die die versiegelte Oberschicht des Sportbodens nachhaltig negativ beeinflussen.

Für die angesprochenen Probleme wurden mehrfach Gespräche geführt, die zu keinen zufriedenstellenden Ergebnissen geführt haben. Es konnte deshalb auch bisher kein neuer Nutzungsvertrag mit der HC GmbH abgeschlossen werden.

Herr von Oertzen stellte die Situation für den Schulsport dar. Der Boden klebt. Die Sportgeräte kleben. Die Schüler weigern sich Bodenübungen zu machen, sich hinzusetzen, etc. Es gibt diesbezüglich auch massive Beschwerden von Eltern. In der ersten Stunde kann die Halle des Öfteren nicht genutzt werden, da der Boden von der Reinigung noch nicht trocken ist. Die Sporthalle wurde auch bereits einen Tag wegen Grundreinigung für den Schulsport gesperrt.

Derzeit ist kein geregelter und vernünftiger Schulsport möglich. Der Schulsport kommt dem HC immer wieder mit Trainingszeiten entgegen. Auch die Umkleide wurde abgegeben. Ein faires Miteinander ist leider aufgrund des respektlosen Verhaltens des HC gegenüber Fremdeigentum und anderen Sporttreibenden nicht gegeben.

Das Sportamt hat eine schriftliche Abfrage bei den Bundesligavereinen bezüglich der Haftmittelnutzung durchgeführt. Herr Klement berichtet, dass sich bisher sechs Vereine schriftlich geäußert haben. Auch der THW Kiel, der erfolgreichsten Handballclub der letzten Jahre, spielt mit wasserlöslichen Haftungsmitel.

Herr Schulz vertritt die Auffassung, dass wenn sich der HC nicht an die Vorgaben hält, der Verein aus der Sporthalle raus muss.

Herr Dr. Zeus möchte auch die Seite des HCs hören. Warum keine Auslegware verlegt wird und wie der Harzeinsatz begründet wird. Eine Möglichkeit wäre die Vereinsführung zur nächsten Sitzung des Sportbeirats und Sportausschusses einzuladen.

Ein gemeinsames Vertragsgespräch schlägt Herr Beck vor. Dabei sollten sich der OBM, die BMin, Amt 52, Vertreter des Sportbeirats und der Fraktionen mit der HC GmbH treffen.

Herr Thaler sieht auch die Notwendigkeit einer dringenden Aussprache. Es ist ein sehr schwieriger Vertragspartner der sich seiner Position bewusst ist.

Für Herrn Jarosch ist klar, wenn der Verein den Vertrag mit den entsprechenden Bedingungen nicht unterschreibt, dann können sie die Halle nicht mehr nutzen.

Herr Höppel stellt fest, dass es ein klares Votum des Sportbeirats und des Sportausschusses gibt:

1. Der Sportboden muss unverzüglich in einen ordentlichen Zustand zurückgebracht werden.
2. Ab sofort ist ausschließlich wasserlösliches Harz zu verwenden.
3. Wenn sich der Verein nicht an die Bedingungen hält, dann gibt es keine Nutzung mehr.

B. Ausbau der Bahnlinie im Bereich der Erlanger Sportvereine

Herr Thaler bittet um Unterstützung durch die Verwaltung. Die derzeitige Situation ist sehr unbefriedigend. Es gilt zu klären wann ein regulärer Sportbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Frau Aßmus teilt mit, dass die Situation bekannt ist. Herr Weber hat am 02.10.013 ein Gespräch mit der Deutschen Bahn. Inhalt ist die aktuelle Planung und die Zeitschiene. Die Ergebnisse werden im nächsten UVPA vorgestellt.

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/221/2013

Schulsportwettbewerbe 2012/2013

Sachbericht:

Die Statistik der Schulsportwettbewerbe in Erlangen 2012/2013 dient zur Kenntnis. Als neue Wettbewerbssportarten sind Mountainbike und Triathlon dazugekommen. Im Schuljahr 2012/2013 erfolgten 18 Anmeldungen mehr als im Schuljahr 2011/2012.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.2

52/219/2013

1000 Punkte Programm vom 18.09.2013 bis 01.05.2014

Sachbericht:

Das 1000 Punkte Programm vom 18. September 2013 bis 01. Mai 2014 im Anhang dient zur Kenntnisnahme.

Die Jahresabschlussfeier mit Ehrungen findet am 13. Dezember 2013 statt. Es ergehen hierfür noch gesonderte Einladungen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.3

52/220/2013

Baumaßnahme Radsportclub 1950 Erlangen e.V.

Sachbericht:

Im Sommer 2007 ist der Radsportclub 1950 Erlangen e.V. mit Bitte um Bau eines Sanitärtraktes auf der BMX-Anlage an die Stadt Erlangen herangetreten.

Es folgten zahlreiche Gespräche und Verhandlungen mit den betroffenen Fachämtern, der angrenzenden Gemeinde, Verwaltungsgemeinschaft und dem Wasserwirtschaftsamt. Nachdem im Frühjahr 2013 die Erschließung gesichert war, konnte am 21.03./29.04.2013 der Bauantrag für den Neubau eines Vereinsheimes gestellt werden. Dieser wurde mit Bescheid vom 16.07.2013 genehmigt. Das Liegenschaftsamt wird mit dem Verein einen Erbbaurechtsvertrag über 30 Jahre abschließen. Der Förderantrag wurde vom RC 1950 Erlangen bereits beim BLSV und im Sportamt gestellt.

Nach den Bundesligarennen im Mai 2014 soll der Baubeginn erfolgen. Die Baufertigstellung ist noch vor den Bundesligarennen 2015 geplant.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.4

52/222/2013

Neuaufgabe der Broschüre "Sport in Erlangen"

Sachbericht:

Die Broschüre „Sport in Erlangen“ wurde neu aufgelegt.

Das Heft gibt den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere auch neu Zugezogenen, einen Überblick über die Erlanger Sportvereine mit ihrem vielfältigen Sportangebot.

Bayernweit gibt es auch immer wieder Anfragen von Städten und Landkreisen, die dieses Heft mit den komprimierten Informationen im Bereich Sport, ebenfalls auflegen möchten.

Die Broschüre erscheint in einem neuen Layout. Damit soll diese noch übersichtlicher sein. Auf der Rückseite befinden sich nun auch zusätzlich die Angebote des Erlanger Sportamtes. Für die Aktualität der Angaben ist die laufende Mitarbeit aller Sportvereine bezüglich Vorstandschaft, Postadresse, Sportangebote, etc. erforderlich.

In der Sitzung wird die neue Broschüre ausgeteilt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.5

52/223/2013

Ringen bleibt im olympischen Programm

Sachbericht:

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat in seiner Vollversammlung beschlossen, dass die Sportart Ringen über das Jahr 2016 hinaus weiterhin Bestandteil des olympischen Programms bleiben wird. Ringen setzte sich gegen die Sportarten Baseball/Softball, und Squash bereits im ersten Wahlgang mit Erreichen der absoluten Mehrheit durch.

Der Deutsche Ringer-Bund (DRB) und der Ringer Welt-Verband (FILA) zeigten sich erleichtert und bedankten sich bei Sport, Politik und Wirtschaft für die Solidarität und Unterstützung.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.6

52/226/2013

Eröffnung der Kunsteisfläche auf der Rollschuhbahn

Sachbericht:

Die Eröffnung der Kunsteisfläche auf der Rollschuhbahn wird am 16. November 2013 mit einem kleinen Rahmenprogramm stattfinden.

Einladungen an die Sportvereine, politischen Vertretern, Sponsoren, etc. werden noch verschickt.

Folgende Belegungszeiten sind zunächst vorgesehen:

Dienstag und Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr auf Reservierung

Dienstag und Donnerstag: 13:00 bis 20:00 Uhr öffentlich

Samstag und Sonntag: 10:00 bis 16:00 Uhr öffentlich

Beabsichtigt ist am Dienstagabend eine Eishockeyzeit von 17:00 bis 20:00 Uhr. Dabei werden vier kleine Eishockeytore aufgestellt. Donnerstagabend wird Eislaufen bei Flutlicht angeboten.

Für den Aufsichtsdienst und die Schlittschuhausgabe werden ca. fünf geringfügig Beschäftigte zusätzlich benötigt. Diese müssen einen Erste Hilfe Kurs absolvieren. Das Sportamt hat diesbezüglich bereits mit der Feuerwehr Kontakt aufgenommen.

Zusätzlich sollen noch Ehrenamtliche für diese Aufgaben gewonnen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 3

52/224/2013

Zwischenbericht des Amtes 52; Budget und Arbeitsprogramm 2013; Stand 30.09.2013

Sachbericht:

Der Zwischenbericht in der Anlage zeigt keine Probleme beim Budget/Arbeitsprogramm.

Ergebnis/Beschluss:

Der Zwischenbericht des Amtes 52 dient zur Kenntnis.

TOP 4

52/227/2013

Einbringung des Arbeitsprogrammes 2014 des Sportamtes

Sachbericht:

Das Arbeitsprogramm 2014 des Sportamtes wird zur Kenntnis gegeben. Die Beschlussfassung soll in der nächsten Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirats erfolgen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 5

52/228/2013

Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle

Sachbericht:

Für die Vorbereitung zur Planung einer Sporthalle im Erlanger Osten hat das Sportamt nach Vorgabe der Lenkungsgruppe ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben. Im Rahmen einer schallimmissionsschutztechnischen Voruntersuchung wurde die durch die Nutzung der Sporthalle im Umfeld zu erwartende Immissionssituation für Geräusche untersucht und gemäß der Sportanlagenlärmschutzverordnung (18.BImSchV) beurteilt. Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass die Nutzung der geplanten Sporthalle für Schul- und Vereinssport aus schallimmissionsschutztechnischer Sicht als unkritisch einzustufen sind. Schalltechnisch relevant ist insbesondere die geplante Nutzung für den Handballsport, so dass für den vorgesehenen Architektenwettbewerb Empfehlungen bzw. Vorgaben für die Bauausführung der Sporthalle angegeben werden.

Hinsichtlich der Grundstücksangelegenheit ist ein Freistellungsantrag an die Friedrich-Alexander-Universität gestellt worden. Die benötigte Teilfläche wird bislang vom Institut für Sportwissenschaft und Sport genutzt. Künftig soll diese Fläche dem gemeinsamen Planungsvorhaben einer Sporthalle und wissenschaftlichen Räumen für Leistungsdiagnostik und Breitensport des Instituts für Sportwissenschaft und Sport zugeführt werden. Das angesprochenen Gesundheitszentrum (Leistungsdiagnostik und Breitensport) wird nicht aus Mitteln der Stadt Erlangen finanziert.

Hinsichtlich des Nutzerkonzeptes sind die vorgesehenen beteiligten Hallennutzer sowie der Sportverband Erlangen und der Bayerische Landessportverband als Vertreter der Erlanger

Sportvereine noch einmal mit den bislang erarbeiteten Ergebnissen des Raumkonzeptes angeschrieben worden, um in einer finalen Durchsicht der Unterlagen das Raumkonzept abzuschließen. Die Sporthalle wird in Bezug auf die vielfältigen in ihr angebotenen bzw. durchführbaren Sportmöglichkeiten multifunktional ausgestattet und von einem breiten Nutzerspektrum genutzt werden. Wichtiges bauliches Ziel ist deswegen, dass sich die angebotenen Sportarten gegenseitig nicht stören. Andererseits sollen die dazugehörigen Infrastrukturräume so angeordnet werden, dass sich mögliche Synergien optimal einstellen. Die Sporthalle soll von der Stadt Erlangen gebaut und betrieben werden sowie in erster Linie für den Schulsport genutzt werden. Neben den staatlichen bzw. städtischen Schulen werden auch private Schulen ihren Sportunterricht dort abhalten.

Darüber hinaus sollen in Zukunft in der Halle die Bundesligaheimspiele des HC Erlangen vor bis zu 2.500 Zuschauern durchgeführt werden. Weiterhin wird beispielsweise der Alpenverein innerhalb des Hallenkomplexes einen Boulderbereich betreiben und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg die Halle für Universitätssport und in einem Gesundheitszentrum für Forschungszwecke nutzen können.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 6

242/324/2013

Anbau eines Gymnastikraumes an der Grundschule Tennenlohe Vorplanung nach DA-Bau 5.4

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Planerische Umsetzung des vom Sportamt erstellten und vom Sportausschuss beschlossenen Bedarfsnachweises vom 09.04.2013.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Raumprogramm: 1 Gymnastikraum. 116m²; 1 Geräteraum 29 m²; 1 Lagerraum 16,5m²;

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Eine Annäherung an den Passivhausstandard soll erreicht werden. Der Zugang erfolgt auf der Kellerebene der Turnhalle, somit können die dort vorhandenen Umkleiden und Duschen mit benutzt werden. Ein behindertengerechter Zugang, wie er für die Turnhalle errichtet wird, wäre für den Gymnastikraum nur mit erheblichen, wirtschaftlich nicht vertretbaren Kosten möglich und wurde daher in die Planung nicht mit integriert. Ausstattung gemäß Bedarfsanmeldung, mischelastischer Sportboden für Gymnastik, Fitness und Tischtennis geeignet. Die lichte Raumhöhe soll min. 4m betragen und eine Spiegelwand wird eingebaut.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

Baubeginn ca. März 2014, Fertigstellung ca. Oktober 2014.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	375.000,00€	bei IPNr.:211L.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.211L.404
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Schulz möchte festhalten, dass ergänzend ein Barriere freier Ausgang zum Hof im Bau- und Werksausschuss beschlossen wurde.

Ergebnis/Beschluss:

Der Vorentwurfplanung für den Anbau eines Gymnastikraumes an die Grundschule Tennenlohe wird zugestimmt (Vorbehaltlich der Empfehlung des Sportbeirats und des Gutachtens des Sportausschusses). Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 12 gegen 0

TOP 7 Anfragen

Protokollvermerk:

1. Verlegung der Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirats

Die Sitzung des Sportausschusses und Sportbeirats am 19.11.2013 wird auf den 05.11.2013 verlegt.

Empfehlung Sportbeirat: einstimmig 11:0 Stimmen
Beschluss Sportausschuss: einstimmig 12:0 Stimmen

Die Verlegung ist notwendig, da in dieser Sitzung auch der Beschluss zur Sportlerehrung gefasst wird. Bei einer Entscheidung am 19.11.2013 wäre die Durchführung der Sportlerehrung am 04.12.2013 aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Die Haushaltsunterlagen werden von Amt 20/H. Knitl am 31.10.2013 an das Sportamt gemailt. Das Sportamt wird dann die Unterlagen an die Fraktionen digital versenden. Frau Niclas und Herr Jarosch erhalten die Unterlagen ausgedruckt ins Postfach.

Die Sitzung soll im Ratssaal stattfinden.

2. Herbstversammlung Sportverband

Die Herbstversammlung des Sportverbandes findet am 23. Oktober 2013, um 18:00 Uhr, beim ATSV Erlangen, statt.

Sitzungsende

am 01.10.2013, 21:00 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft:

Für die Erlanger Linke: